

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Georg Schmid, Renate Dodell, Erwin Huber**, Dr. Otmar Bernhard, Klaus Dieter Breitschwert, Karl Freller, Robert Kiesel, Tobias Reiß, Eberhard Rotter, Martin Schöffel, Klaus Stöttner und **Fraktion (CSU)**, **Thomas Hacker, Dr. Franz Xaver Kirschner, Karsten Klein, Prof. Dr. Georg Barfuß, Thomas Dechant, Dr. Andreas Fischer, Jörg Rohde** und **Fraktion (FDP)**

Hilfen für Automobilzulieferer

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, der wirtschaftlichen Lage der in Bayern tätigen Betriebe im Bereich der Automobilzulieferer weiterhin besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Ziel muss nicht nur sein, Arbeitsplätze zu sichern, sondern auch die langfristige Wettbewerbsfähigkeit über die Erhaltung ihrer Forschungs- und Entwicklungskapazität zu steigern.

Insbesondere ist darauf hinzuwirken, dass

- Liquiditätseingpässe mit Hilfe der Mittelstandsschirme von KfW und LfA bewältigt werden, wobei ein schnelles und koordiniertes Handeln mit den Hausbanken erforderlich ist;
- die Lieferkette erhalten bleibt und deshalb auch Lieferanten der Zulieferer in die Hilfen einbezogen werden;
- für die Forschungs- und Entwicklungskapazitäten ebenfalls das Bürgschaftsprogramm eingesetzt und die Möglichkeiten der Innovationshilfen (Bayerische Technologie- und Energieeinsparprogramme) dafür weiterhin genutzt werden;
- gemeinsam mit den Automobilherstellern geprüft wird, inwieweit von den Automobil- und Nutzfahrzeugherstellern maßgeschneiderte Maßnahmen mit dem Ziel entwickelt werden können, privates Kapital zur Erhaltung der Lieferketten zu mobilisieren;
- auch im Bundesrat die neue Kfz-Steuer mit der CO₂-Komponente unterstützt wird;
- auch für kleinere Firmen die Möglichkeit der Qualifizierung der Mitarbeiter erleichtert wird.

Begründung:

Die Automobilindustrie hat in Bayern eine Schlüsselfunktion für Wachstum und Beschäftigung,

- da auf sie ein relativ hoher Wertschöpfungsanteil entfällt,
- weil eine große Zahl mittelständischer Zuliefererbetriebe betroffen sind,
- und weil die Branche in einzelnen Gegenden ein besonderes Gewicht für die regionale Wirtschaftsstruktur hat.

Wegen der großen Zahl der betroffenen Arbeitsplätze kommt der Unterstützung der Automobilindustrie eine sektorübergreifende Bedeutung zu.